



**Dr. Eva Högl MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
E-Mail: eva.hoegl@bundestag.de

**Katharina König MdL**  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt  
E-Mail: katharina.koenig@haskala.de

**Özcan Mutlu MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
E-Mail: oezcan.mutlu@bundestag.de

**Dr. Mehmet Daimagüler, MPA (HKS)**  
Rechtsanwalt  
Winterfeldtstrasse 1  
10781 Berlin  
E-Mail: md@daimaguler.com

Berlin, **18.01.2017**

Hessisches Kultusministerium  
z. Hd. Herrn Minister Prof. Dr. R. Alexander Lorz  
Luisenplatz 10  
65185 Wiesbaden

Per Telefax vorab: +49 611 368-2099

Sehr geehrter Herr Kultusminister Prof. Dr. Lorz,

mit großer Aversion, verbunden mit der Erinnerung an vergangene, schlimmste Zeiten in Deutschland haben wir gestern die Rede des Herrn Björn Höcke auf einer Veranstaltung der „Jungen Alternative“ in Dresden verfolgt. Innerhalb dieser Rede äußerte er u.a. in Bezugnahme auf das Holocaust-Mahnmal in Berlin: „(...) wir Deutschen als unser Volk sind das einzige Volk der Welt, dass sich ein Denkmal der Schande in das Herz seiner Hauptstadt gepflanzt hat.“ Weiter führt er aus, dass es „(...) eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“ benötige.

Letztlich fordert Herr Höcke nicht weniger als die Aufkündigung der Erinnerung an die Shoah, der industriellen Massenvernichtung jüdischer Menschen in Zeiten des III. Reiches.

Seine gesamte Rede dockt unseres Erachtens rhetorisch und inhaltlich an Akteure des III. Reiches an und negiert die Verantwortung und Schuld Deutschlands.

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Lorz,

Herr Björn Höcke ist verbeamteter Lehrer im Bundesland Hessen - derzeit aufgrund seiner Abgeordnetentätigkeit im Freistaat Thüringen - beurlaubt. Unseres Erachtens nach hat Herr Höcke u.a. die dienstrechtliche Treuepflicht mit seiner gestrigen Rede verletzt.

Wir, Mehmet Daimagüler (Nebenklageanwalt im NSU-Prozess), Eva Högl (MdB, SPD), Katharina König (MdL, DIE LINKE) und Özcan Mutlu (MdB, B90/DIE GRÜNEN) bitten Sie, als zuständigen Minister hiermit, aufgrund der gestrigen Rede gegen Herrn Höcke ein Disziplinarverfahren einzuleiten und alle Möglichkeiten zu prüfen, um Herrn Höcke anschließend aus dem Beamtenstatus zu entlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eva Högl

Katharina König

Özcan Mutlu

Dr. Mehmet Daimagüler